

Maßnahmen gegen die Stau-Entwicklung Bernburger Straße/Heidelberger Straße (Anfrage CDU-Fraktion)

1. Warum wurde die Veränderung der Signalsteuerung so vorgenommen, dass es werktäglich zu langen Staus auf der Bernburger Straße und Heidelberger Straße kommt?
2. Wie haben sich die Luftqualitätsmesswerte auf der Bernburger Straße seit der Umstellung der Signalsteuerung entwickelt?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, die Situation kurzfristig zu verbessern und warum ist kein zeitnäheres Qualitätsmanagement erfolgt?

Die Verwaltung teilt zu der Anfrage mit:

Antwort zu Frage 1:

Die Signalsteuerung am Knotenpunkt Bernburger Straße / Heidelberger Straße / Karlsruher Straße wurde im Rahmen einer Maßnahme aus der Unfallkommission angepasst. Auf Grund von Unfällen war es erforderlich, jeweils die Linksabbieger von der Heidelberger Straße und der Bernburger Straße kommend, mit einem eigenen Linksabbiegesignal zu sichern. Vorher erfolgte die Freigabe hier gemeinsam mit dem Geradeausverkehr. Um die zusätzlichen Grünzeiten der Linksabbieger einrichten zu können, mussten dafür leider andere Grünzeiten gekürzt werden. Die gekürzten Freigabezeiten führen dazu, dass der Rückstau auf einigen Zufahrten jetzt länger ist, als vor der Anpassung.

Antwort zu Frage 2:

Auf der Bernburger Straße in Höhe von Hausnr. 44 (ca. 400 m von der Kreuzung Bernburger Straße / Heidelberger Straße entfernt) befindet sich ein Passivsammler des LANUK (Landesamt für Natur, Umwelt und Klima Nordrhein-Westfalen), mit dem der monatliche Mittelwert der Stickstoffdioxid-Konzentration (NO₂) erfasst wird. Der Jahresmittelwert für 2024 lag bei 30 µg/m³ und damit deutlich unter dem Grenzwert von 40 µg/m³ gemäß 39. BImSchV.

Zum aktuellen Zeitpunkt (Stand: 25.06.2025) liegen die Messdaten bis einschließlich März 2025 vor. Die Umstellung der Signalsteuerung erfolgte Ende März 2025, sodass derzeit noch keine Messdaten für den Zeitraum nach der Umstellung verfügbar sind.

Eine erste Einschätzung ist jedoch mit Hilfe des städtischen Umweltmodells IMMISmt möglich, mit dem auf Grundlage von Verkehrs- und Wetterdaten sowie der Hintergrundbelastung die Schadstoffkonzentrationen an insgesamt 66 Hotspots im Düsseldorfer Stadtgebiet berechnet werden kann. Der Hotspot, der am nächsten an

der Kreuzung Bernburger Straße / Heidelberger Straße liegt, befindet sich an der Bernburger Straße zwischen der Dietrichstraße und Alt-Eller.

Laut Modell lag die NO₂-Konzentration an diesem Hotspot im Zeitraum 1.1.-31.3.2025 im Mittel bei 35 µg/m³ und im Zeitraum 1.4.-22.6.2025 bei 25 µg/m³. Eine Verringerung der NO₂-Konzentration in dieser Größenordnung ist an allen Hotspots in Düsseldorf zu beobachten und im Wesentlichen auf günstigere Wetterbedingungen zurückzuführen.

Im Vorjahreszeitraum (1.4.-22.6.2024) mit vergleichbaren Wetterbedingungen betrug die NO₂-Konzentration laut Modell 21 µg/m³. Diese Differenz von 4 µg/m³ liegt im Bereich der Modellgenauigkeit. Die NO₂-Konzentration bleibt jedoch weiterhin deutlich unterhalb des gesetzlichen Grenzwerts.

Antwort zu Frage 3:

Die Qualitätsanalyse hat bereits unmittelbar nach dem Umbau der Anlage begonnen. Verkehrsbeobachtungen, der Einsatz von Analysetool und die Anpassung der Signalanlagenplanung benötigen Zeit. Die Betriebs- und Ablaufsicherheit dürfen nicht zulasten der Geschwindigkeit gehen. In Kürze wird ein neues Signalprogramm in die Lichtsignalanlage eingespielt, um die Einschränkungen des Verkehrsflusses zu minimieren ohne den Knoteninnenraum zu blockieren. Hierfür werden die Freigabetaktungen im Umlauf verschoben und die ÖPNV-Beschleunigung zu den Spitzenzeiten begrenzt.